



erscheint jeden Sonnabend. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Freitag Vormittag 10 Uhr angenommen.

Stück 28.

Subliner, den 13. Juli

1907.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Berlin, den 26. September 1892.

Von beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen zc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterser, Soda-Wasser u. a. m., an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werde und daß der Genuß so kalten Wassers, welcher schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, gegenwärtig beim Drohen der Cholera die Neigung zu ähnlichen Erkrankungen befördere.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschank gefälligst anzuweisen, das Getränk fernerhin, gleichviel ob Cholera droht oder nicht, nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrade von etwa 10° Cels. abzugeben und das Publikum vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt insbesondere aber der Mineral-Wasser zu warnen; die bezüglichen Bekanntmachungen wollen Euer Hochwohlgeboren jährlich öfter gefälligst wiederholen.

Ministerin der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
gez. **Bosse.**

An den königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Dr. von Bitter, Hochwohlgeboren zu Oppeln.
Oppeln, den 24. Juni 1907.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch von neuem in Erinnerung gebracht.

Der Regierungspräsident. J. A. Jordan.

Oppeln, den 13. Juni 1907.

Bekanntmachung.

Gemäß § 91 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 und unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 89 a. a. O. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Herbstprüfung zur Erlangung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst voraussichtlich in der ersten Woche des Monats September d. Js. im Dienstgebäude der königlichen Regierung hierselbst abgehalten werden wird.

Junge Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung behufs Erlangung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst durch Prüfung nachweisen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung spätestens bis zum 1. August 1907 an die unterzeichnete Prüfungskommission einzureichen und die besondere Vorladung zu gewärtigen.

In den Gesuchen um Zulassung zur Prüfung muß angegeben sein:

- in welchen zwei fremden Sprachen der Bewerber geprüft sei will. Es wird den Prüflingen die Wahl gelassen zwischen Lateinisch, Griechisch, Französisch und Englisch.
- ob, wie oft und vor welchen Prüfungskommissionen die Prüfung früher ohne Erfolg abgelegt worden ist.

Den Gesuchen sind beizufügen:

- eine standesamtliche Geburtsurkunde,
- die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters in folgendem Wortlaut: „Ich erteile hierdurch meinem Sohne — Mündel — . . . geboren am . . . zu . . . meine Einwilligung zu seinem Diensttritt als Einjährig-Freiwilliger und erkläre gleichzeitig
 - daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhaltes mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen,

- b. daß ich mich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der Kosten des Unterhaltes mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung für die Dauer des einjährigen Dienstes verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, ich mich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

., den 1907.

Unterschrift.

Vorstehende Unterschrift des und zugleich, daß (der Bewerber) der Aussteller der obigen Erklärung nach seinen Vermögensverhältnissen zur Bestreitung der Kosten fähig ist, wird hiermit obrigkeitlich bescheinigt."

Die Erklärung zu „a“ ist nur dann auszustellen, wenn der Prüfling aus eigenen Mitteln die fraglichen Kosten bestreiten kann, in allen anderen Fällen ist nur die Erklärung zu „b“ abzugeben. Ist der Aussteller nicht kraft des Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes an den Prüfling verpflichtet, so bedarf seine nach dem Muster „b“ auszustellende Erklärung der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.

- c. ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten höheren Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

D. das letzte Schulabgangszeugnis und

E. ein selbstgeschriebener Lebenslauf.

Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.

Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Vom Zivil. gez. von **H o l l e b e n**, Regierungsrat. Vom Militär. gez. **S c h a u b e r t**, Major z. D. und Bezirkskommandeuer.

L u b l i n i z, den 11. Juli 1907.

[155.] Im Einvernehmen mit den Herren Kreischulinspektoren sind die diesjährigen Sommerferien

- a. für die Schule in **L u b l i n i z** vom 11. Juli bis einschließlich 7. August d. Jz.,
- b. für die Schulen in **G u t t e n t a g** und **K o f o t t e l** vom 14. Juli bis einschließlich 4. August,
- c. für die Schulen in **D y r d e n** und **Z i e l o n n a** vom 14. bis einschließlich 28. Juli,
- d. für die Schulen in **B r a u s c h e i** und **W i e r s b i e** vom 25. Juli bis einschließlich 4. August,
- e. für die Schulen in **D r a t h h a m m e r**, **K u t s c h a u**, **S t a h l h a m m e r**, **H a d r a**, **L u d w i g s t h a l**, **S c h j e r o f a u**, **G z i a s n a u**, **M o l l n a**, **J e z o w a**, **G r o ß - L a g i e w i t**, **P s a a r** und **W e n d z i n** vom 21. Juli bis einschließlich 4. August und
- f. für alle übrigen Schulen des Kreises vom 21. Juli bis einschließlich 11. August festgesetzt.

Der Königliche Landrat. von Thaer.

L u b l i n i z, den 11. Juli 1907.

Ankauf von Stationsbullen.

Zur Besetzung von Bullenstationen wird noch eine Anzahl junger Bullen gebraucht, — Schlesiendes Rotvieh oder Ostfriesen, rot oder rotbunt. —

Ich ersuche, Angebote umgehend schriftlich hierher einzureichen unter Angabe von Alter, Klasse, Farbe, ungefähres Gewicht und Preis, der aber mit Rücksicht auf die Zweckbestimmung aufs billigste zu bemessen ist. Außerdem sind diese Bullen im ordentlichen Körterminen (zwischen dem 16. und 20. d. Mts. vergleiche Kreisblatt Stück 27) vorzuführen.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am Sonntag, den 11. August d. Jz., Nachmittag 4 Uhr findet im Schützenhause bei Mann in **L u b l i n i z** der diesjährige ordentliche Kreisverbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes **L u b l i n i z** statt.

Die Herren Amts- Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises werden gebeten, an dieser Versammlung — soweit tunlich — teilnehmen zu wollen.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts für das abgelaufene Geschäftsjahr (1. April 1906 bis Ende März 1907)
2. Prüfung, Feststellung und Entlastung der für den genannten Zeitraum gelegten Jahresrechnung.
3. Wahl des Ortes für den nächsten Kreisverbandstag.
4. Wahl der Abgeordneten für den Bezirksverbandstag.

5. Beratung und Beschlußfassung über Feuerwehrangelegenheiten.
6. Aufnahme neuer Mitglieder (Gemeinden pp.)

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Lublinik.

Öffentlicher Anzeiger.

- Aufgebot.** Gemäß § 1170 B.-G.-B. beantragen:
1. der Mühlenbesitzer Peter Brylka in Koschmieder das Aufgebot der auf Blatt 24 des Grundbuchs Pawonkau Abteilung III No. 5 für den Gutsbesitzer A. J. Koenisch auf Pawonkau eingetragenen Hypothek von 93 ry. 27 Silbergrofchen nebst 5% Zinsen von 88 ry. 20 Silbergrofchen,
 2. die Ackerbürgerfrau Marie Adamiek geb. Jarzombek in Woifchnik das Aufgebot der auf Blatt 165 des Grundbuchs der Häuser der Stadt Woifchnik, Abteilung III No. 1 für Franz Cogel eingetragen 14 ry. 6 fgr. Erbgeelder nebst 5% Zinsen,
 3. der Häusler Ludwig Broll in Babinik das Aufgebot der auf Blatt 41 des Grundbuchs Babinik, Abteilung III No. 13 und 14 für den Ackervogt Johann Tyralka in Babinik eingetragene Fudikatforderungen von 29 ry. nebst 6% Zinsen und 2 ry. 8 fgr.
 4. der Provinzialverband von Schlefien das Aufgebot:
 - a. der auf Blatt 185 des Grundbuchs der Häuser der Stadt Lublinik, Abteilung III No. 2 für Susanna verw. Schmidt geb. Winkler eingetragenen 20 ry. Realwert,
 - b. der auf Blatt 224 desselben Grundbuchs Abteilung III No. 6 für Karoline Wrobel geb. Mazurek in Lublinik eingetragenen 25 ry. Darlehn nebst 5% Zinsen,
 5. der Gastwirt Wilhelm Toborek in Koschmieder das Aufgebot der auf Blatt 4 des Grundbuchs Ober-Sodow Abteilung III No. 4 gleichanteilig für Karl, Leopold, Johann und Josef Wischnia in Ober-Sodow eingetragenen 13 ry. 16 fgr. Muttererbe,
 6. der Fuhrherr Emanuel Stojek und der Lokomotivführer Josef Krause in Lublinik das Aufgebot der auf Blatt 33 des Grundbuchs der Häuser der Stadt Lublinik Abteilung III No. 7 für Mathäus Wfik eingetragenen, auf Blatt 269 desselben Grundbuchs Abteilung III No. 1 zur Mitthast übertragenen 13 ry. 10 fgr. Abfindungsquantum,
 7. der Stellenbesitzer Johann Jochem in Sorowfki, vertreten durch Justizrat Ziemann in Lublinik, das Aufgebot der auf Blatt 14 des Grundbuchs Sorowfki, Abteilung III No. 19 c für den Ortsschullehrer Reschka in Sorowfki eingetragenen 8,20 Mark mit 5% Zinsen, Anteil an rückständigen Subhaftationskaufgeldern, Prozeßbevollmächtigter zu 1, 3, 4, 5 Rechtsanwalt Dr. Friedländer, zu 7 Justizrat Ziemann, beide in Lublinik.

Die Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den

13. November 1907, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer No. 5, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

Amtsgericht Lublinik, den 1. Juli 1907.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme der Neuwahl des Genossenschaftsvorstandes der Entwässerungs-genossenschaft Lubekko bestehend aus einem Vorsteher und 6 Ausschußmitgliedern sowie 2 stellvertretenden Ausschußmitgliedern habe ich für

Sonnabend, den 20. Juli d. Jz., nachmittags 6 Uhr

in dem Gasthause des Herrn Henne in Lubekko eine Generalversammlung anberaumt, zu welcher die Genossenschaftsmitglieder eingeladen werden.

Dralin, den 6. Juli 1907.

Im Auftrage der Aufsichtsbehörde. Der Amtsvorsteher. Müller.

Sehr rentable Bauernwirtschaft

in Glinik, 5 km Chaussee von der Bahnstation und Kreisstadt Lublinik, 51 Morg. groß, davon 43 Morg. drainierter Acker, 4 Morg. Riefelniese, Rest Obstgarten, Hofraum, Teich, ist bei einer Anzahlung von 7000 Mark preiswert verkäuflich. Seit vielen Jahren ist ein Zuchtbulle und 1 Zuchteber vom Landw. Verein auf dieser Wirtschaft stationiert.

Weitere Auskunft erteilt kostenlos

Geschäftsstelle der **Landbank Berlin** zu Breslau XIII. Morizstraße 3/5.

Bekanntmachung.

Es wird Herr Bartsch jr. die Gebäudebeschreibungen und die damit verbundenen Mieteverzeichnisse zum Zwecke der Gebäudesteuerveranlagung bei den Gebäudebesitzern hier selbst aufnehmen.

Die Herren Hausbesitzer und deren Vertreter werden ersucht, dem p. Bartsch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst zu erteilen. Die Feuerversicherungsdeklarationen sind zur Einsicht bereit zu halten.

Lublinitz, den 10. Juli 1907.

M a g i s t r a t.

Jagdverpachtung.

Die Jagd in der Gemeinde Strzebin ist vom 1. August d. Jz. ab meist- und bestbietend zu verpachten.

Hierzu ist ein Termin auf Montag, den 29. Juli cr., nachm. 4 Uhr im Schulhause hier selbst anberaumt worden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Strzebin, den 10. Juli 1907.

Der Gemeindevorsteher. Koczyba.

Canada-Grasmäher „Noxon“ ein- und zweispännig mit stellbar. Schleifschuhen sind unübertroffen in Konstruktion u. Leistung, arbeiten auf Höhenwiesen wie auf Flusswiesen gleich vorzüglich, sind auch zum Getreidemähen verwendbar.

Canada-Getreidemäher „Noxon“ mit vollständig eingeschloss. Triebwerk u. schmiedeeisernem Fahrrad sind modernster und bester Konstruktion, arbeiten tadellos.

Canada-Bindemäher „Noxon“ anerkannt d. besten für deutsche Landwirtschaftsverhältnisse, mähen u. binden üb. 2 Mtr. langen Roggen.

Coulante Bezugsbedingungen! Garantie und Probezeit!

———— Kataloge gratis und franko. ————

Ph. Mayfarth & Co., Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 5/7.

Vertreter **E. Galuschka, Lublinitz.**

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 926 Millionen Mark

Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 488

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 237 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:

Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Herrn Stadtsekretär **E. Schildbach** in **Lublinitz.**

Ich habe mich in **Rosenberg D.-S.** niedergelassen und wohne im Hause des Herrn **Stoppa**

Max Cynthus, Dentist.

Sprechstunden: Vorm. von 9—1 Uhr, Nachm. von 3—6 Uhr.

Sonntags Vorm. von 9—1 Uhr.

Beilage

zu Stüd 28 des Lubliner Kreisblattes pro 1907.

Mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten werde ich an **Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3 Uhr ab** meine Apotheke schließen. In dringenden Fällen bin ich innerhalb 1 Stunde zurückzurufen.

Sonttag, den 1. Juli 1907.

A. Tielsch, Apotheker.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 16. Juli 1907, nachm. 1 Uhr versteigere ich in Woißnit Verfamml. bei Schittko

ein Feld Alee zum Abmähen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Lubliniz, den 12. Juli 1907.

Frenz, Gerichtsvollzieher in Lubliniz.

Zugelaufen

ist dem Gasthausbesitzer Herrn Weber hier, ein **Ferkel**. Dasselbe ist gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten dort abzuholen.

Amtsvorstand Schloß-Lubliniz.

Schulden die mein Ehemann der Ackerbürger **Johann Zoglowek** von hier ohne mein Wissen macht, bezahle ich nicht.

Woißnit, den 5. Juli 1907.

Johanna Zoglowek.

Eine **Taschenuhr** ist auf der Chaussee Guttentag—Pawoukau gefunden worden. Näh. b. Gem-Vorst. in Lubezko.

Für mein Kolonialwarengeschäft suche für sofort oder auch später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung und einen jüngeren **Haushälter** bezw. **Lausburschen**.

Lubliniz. **Joh. Knoll.**

Wir zahlen für Spareinlagen

3 Proz. bei 3 tägiger

3 1/2 " " 3 monatlicher

4 " " jährlicher

Kündigung. Wir besorgen billigt den An- und Verkauf aller börsengängigen Wertpapiere, Unterbringung von Hypothekengeldern Vermittlung aller mit der Anlage und Bewertung von Kapitalien verbundenen Geschäfte.

Vorschussverein zu Lublinitz

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Louis Schlesinger. Johannes Knoll.

Heinrich Schlesinger.

Ein Lehrling

findet in meinem Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft per bald od. später Aufnahme Lubliniz. **Stanislaus Sajonz.**

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 17. Juli er. vorm. 10 Uhr versteigere ich auf dem hiesigen Viktoria-Platz

1 Sopha, 1 Nähmaschine, 2 Ledentische, 1 Schreibtisch, 1 Regal, 1 Schaukasten mit Inhalt, 1 Stehpult u. v. a.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lubliniz, den 12. Juli 1907.

Schöneich, Gerichtsvollzieher in Lubliniz.

Franz Widera,

Kreuzburg O.-G.

Telephon 150. Telephon 150.

Sattlermeister und Tapezier,
empfiehlt

Sprungfeder-Matrassen mit Reilkissen, das Paar 40 Mark,
diverse Sofas,

in billigen Preislagen. Gebrauchte Sofas werden in Zahlung genommen.

Zimmer-, Fest- und Trauer-
Dekorationen

werden sauber u. billig ausgeführt.

Gardinen werden eingerichtet:

1 Fenster Gardinen 20 Bfg.

1 " Stores 10 Bfg.

1 " Vorhang 10 Bfg.

1 " Portiere 25 Bfg.

Gardinenwäscherei und Spannerei.
Holzrouleaux und Jalousien.

Kauf- und Verkaufstafel

für Landwirte des Kreises Lublini k.
Zeilenpreis 15 Pfg.

Zu verkaufen sucht:

Kalkwert Lipie frische, gute Kalk-Afche.

Zu kaufen sucht:

Der Kreisaußschuß Lublini k. sucht zu Stationsbullen geeignete Bullen, rot oder rotbunt, Schlefifches Rotvieh oder Ostfriefe. (vergl. die amtliche Verfügung auf Seite 166 diefes Blattes.)

Dom. Nied.-Sodow einige Abfakfohlen.

durch Schonung des Leinens durch blöndende Weisse, die es dem Leinen gibt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen

Berühmt Berühmt Berühmt Berühmt ist

Miliosches Wascpulver

Wie ein Mann hängen Millionen dran

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Wascpmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gutgeleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsweisung. Zu haben in Droger-, Kolonialwaren- u. Seifenhandl., wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Aecht Scheuer's Doppel-Ritter! Sanct Georg



mit dem S im Hufeisen
preisgekrönter Kaffeezusatz
ist seit 100 Jahren wegen seiner hervorragenden Eigenschaften in Deutschland, England, Amerika weltberühmt.

Hausfrauen verlangen „Ein Scheuerpacket mit dem Schutzpatron Ritter Sanct Georg“

Georg Jos. Scheuer Fürth. i. B. Schönebeck a. E.

Redaktion: für den amtlichen Teil Kgl. Kreissekretär Foik, für den Inseratenteil Georg Kolano.
Druck von Georg Kolano in Lublini k.